Prominente in der Silvesternacht

Millennium auf der Autobahn

Von KLAUS ESSLINGER

Oldenburger Münsterland - Die Prominenten des Oldenburger Münsterlandes halten es mit der bundespolitischen Prominenz: Die meisten feiern Silvester im Familienkreis und halten nicht viel von einer bombastischen Millenniumsfeier.

„Still ins nächste Jahrtausend", ist der evangelische Gottesdienst in der Apostelkirche in Neuenkirchen-Vörden überschrieben, den Kreispfarrer **Jens Möllmann** ab 23.15 Uhr halten wird. „Das soll eine Alternative zu den großen Feten sein", beschreibt der Pastor den Grund. Bereits um 18 Uhr hält der Pfarrer am Silvestertag einen Gottesdienst. „Zwischendurch werden wir in der Familie ein Fondue-Essen machen. Unsere Kinder, sechs, sieben und neun Jahre alt dürfen erstmals aufbleiben, wenn sie es denn so lange durchhalten", erklärte Möllmann.

Weihbischof **Dr. Max Georg Freiherr von Twickel** wird den Silvestertag dazu nutzen, um sich auf den Neujahrsempfang im Offizialat, der traditionell am Neujahrsvormittag um 11 Uhr statfindet, vorzubereiten.

Jan Willem (Hempelmann) befindet sich genau um Mitternacht auf der Autobahn, wo genau, weiß er auch noch nicht. Am 30. Dezember kommt er von Sylt zurück und am Silvesterabend hat er in Heidelberg einen 45-minütigen Auftritt vor 800 Gästen, der gegen 22 Uhr beendet sein soll. Danach fährt er zurück nach Badbergen. „Seit 18 Jahren bin ich mit meiner Frau Maria zusammen, 15 mal davon war ich am Silvesterabend nicht da, das kennen wir schon", erzählt der Humorist, der auch in Heidelberg mit seiner „Bauernnummer" die Partygäste in Stimmung bringen wird.

„Wir werden zu Hause bleiben, in aller Ruhe ein Glas Wein trinken und das neue Jahr auf uns zukommen lassen", so beschreibt Landrat **Clemens August Krapp** sein Vorhaben für den von einigen als „Nacht der Nächte" bezeichneten Jahreswechsel, auch Oberkreisdirektor **Albert Focke** wird Silvester im Kreis seiner Familie in Telbrake verbringen. Bei Freunden, „die sind in diesem Jahr dran", verbringt der CDU-Europaabgeordnete Professor **Dr. Hans-Peter Mayer** Silvester und den Eintritt ins neue Jahrtausend.

Polizeidirektor **Helmut Taphorn** muss nicht aus dienstlichen Gründen zu Hause bleiben. Es gibt dort eine eingeteilte Führungsbereitschaft. „Wir feiern Silvester im Kreise der Familien, so wie immer."

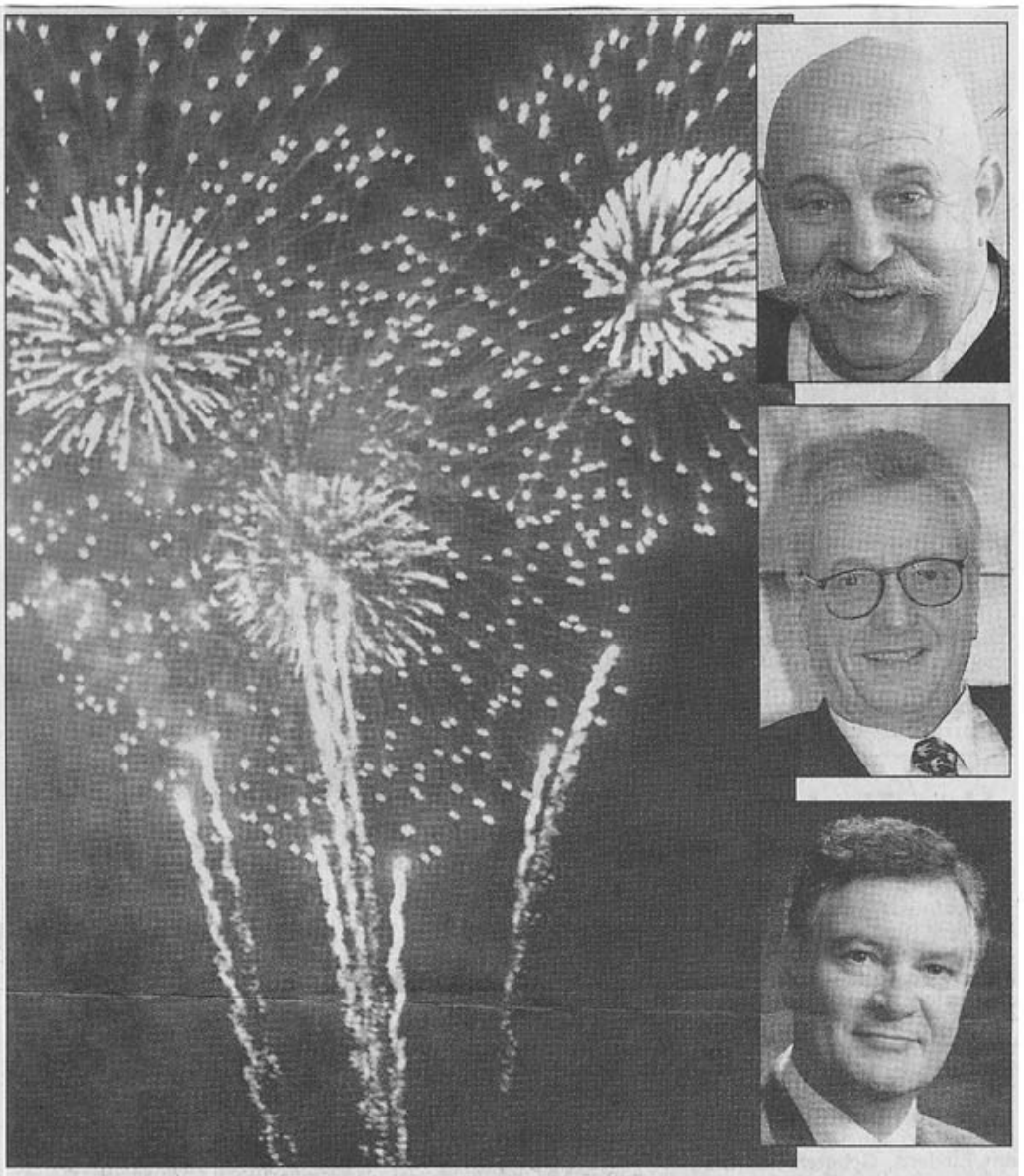
Landwirtschaftsminister **Uwe Bartels** (SPD) ist nicht gerade zu Hause, aber es kommt fast aufs Gleiche heraus: „Wir feiern mit Bekannten im Saal Jansen/Hagen Silvester", wie der Minister, der zwischen Weihnachten und Neujahr Urlaub vom landespolitischen Geschehen hat und sich um seinen Münsterländer-Jagdhund kümmern kann, verriet.

Wiesenhof-Chef **Paul-Heinz Wesjohann** aus Rechterfeld wird mit eingeschaltetem Handy im heimischen Wohnzimmer sitzen und mit der Familie das Jahr ausklingen lassen. Seine Sorge gilt dem 2000-Problem. „Wenn in den Aufzuchtställen und in den Brütereien der Strom ausfällt, das wäre eine Katastrophe. Wir haben zwar sorgfältig alles vorbereitet, die Mannschaften stehen bereit, aber man weiß ja nicht".

Schlager- und Soulsängerin **Michaela Ahlrichs** („ZDF-Hitparade", „Schaubude", „Grand-Prix-Vorentscheidung") aus Vechta lässt es Silvester ruhig angehen. Essengehen mit Feunden in einem Lokal in der Juttastraße ist angesagt. „Danach machen wir Party im privaten Kreis", sagt Michaela, so wie in den letzten Jahren auch schon. „Und das alles gut, ruhig, gelassen. Den Millenniumsrummel mache ich erst gar nicht mit", sagt die Sängerin. **Marianne Hinners** (21), Spitzenschwimmerin der SG Lohne-Cloppenburg, verbringt die Jahreswende „eher unspektakulär": „Wir wollen mit einigen Freunden in Märschendorf racletten", sagt die Visbekerin. „Und dann gucken wir uns Berlin im Fernsehen an. Da wollten wir eigentlich hin, das hat aber nicht geklappt. Später gucken wir dann noch, wo was los ist. Da entscheiden wir uns spontan." Auf Marianne Hinners' Trainingsplan hat der Jahreswechsel kaum Einfluss. Am letzten Tag des alten Jahres wird sie ebenso trainieren wie am ersten des neuen. Und am 3. Januar geht es dann schon wieder ins Trainingslager nach Hannover.

Lars Schmedes (18), 9-facher Junioren-Nationalspieler des Deutschen Fußball-Bundes, erlebt den Jahrtausendwechsel natürlich in Vechta. „Ich bin mit ein paar Bekannten im Waldhof." Viel Zeit zum Feiern bleibt ihm aber nicht, denn schon am 2. Januar fährt er mit dem Zug nach Frankfurt. Dort geht's in den Flieger zum Trainingslager der U 18-Nationalmannschaft in Spanien. Am 12. Januar landet die Truppe mit DFB-Trainer Uli Stielike wieder in Frankfurt. Während seine Teamkollegen nach Hause fahren, setzt sich Lars Schmedes noch am gleichen Tage in Frankfurt in den Zug nach Oberstaufen, wo er zu den Amateuren von Werder Bremen stößt, die dort ihr Trainingslager absolvieren.

Auch **Paul Schockemöhle**, einst einer der erfolgreichsten Springreiter und heute ein ebenso erfolgreicher Unternehmer aus Mühlen, bleibt daheim. Er will zusammen mit seiner Frau Bettina ein Gläschen auf das neue Jahr trinken.



Auch die Prominenz im Oldenburger Münsterland lässt es am Silvesterabend ruhig angehen. Feiern zu Hause in der Familie und mit Freunden und Bekannten sind angesagt. Jan Willem (Foto oben) befindet sich um Mitternacht auf der Autobahn.